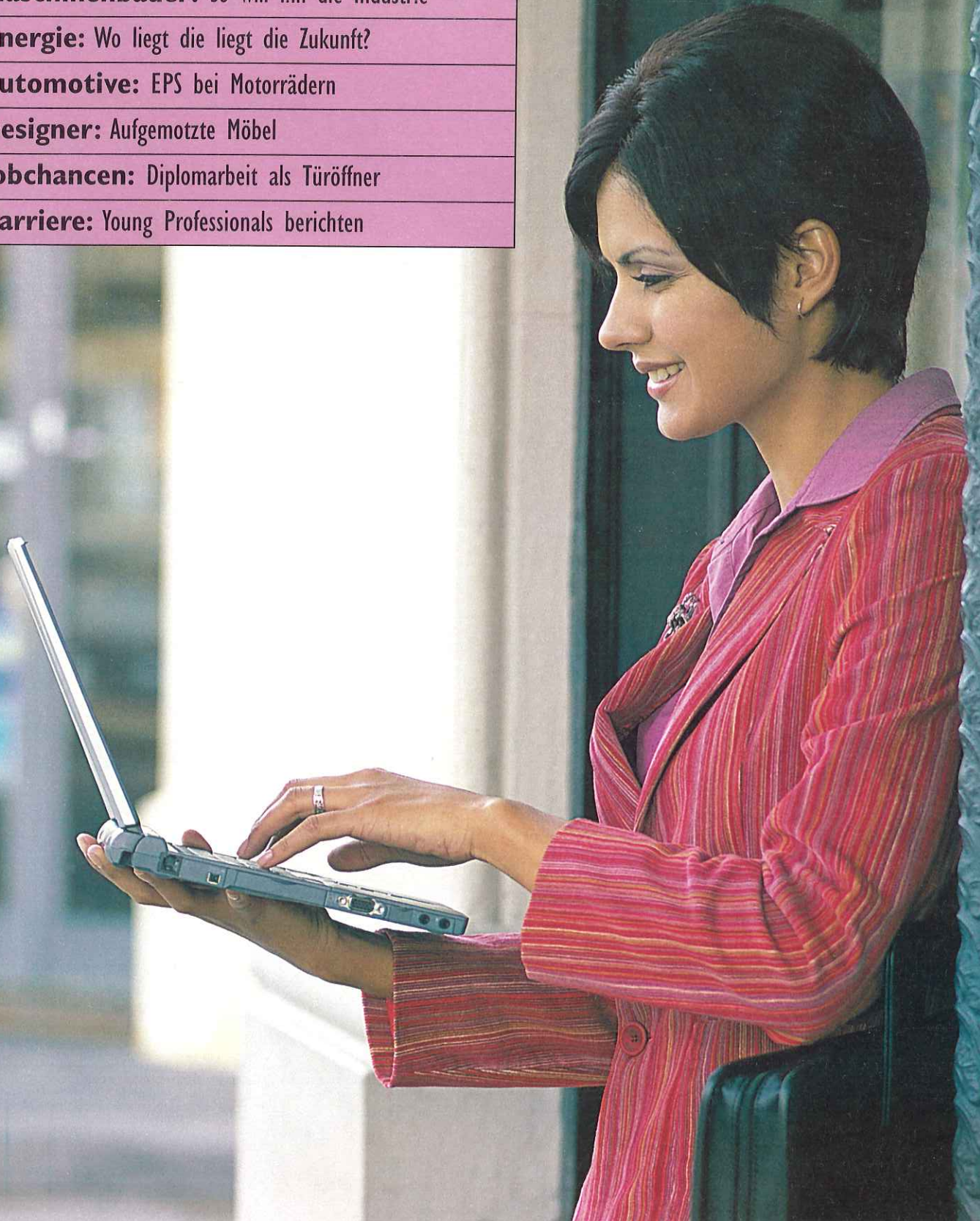


HI:TECH CAMPUS

germany

>	Maschinenbauer: So will ihn die Industrie
>	Energie: Wo liegt die liegt die Zukunft?
>	Automotive: EPS bei Motorrädern
>	Designer: Aufgemotzte Möbel
>	Jobchancen: Diplomarbeit als Türöffner
>	Karriere: Young Professionals berichten



Karrierenews

Uni Dortmund-Team vorn

Zum Fallstudienwettbewerb des Münchner Technologie-Konzerns Rohde & Schwarz waren nach der bundesweiten Vorausscheidung elf Teams für die Endrunde qualifiziert. Ende Juni wurde, unter dem Motto: „HDTV - get it now!“ den Endrundenteilnehmern eine knifflige Aufgabe gestellt. Zu entwerfen war ein Messplatz für einen zukünftigen HDTV-DVB-T/-H-Empfänger mit DVD-Recorder und Festplatte, der soweit wie möglich aus Rohde & Schwarz-Geräten bestehen sollte. Hierbei mussten bestimmte relevante Parameter eingehalten werden. Zur Lösung der Aufgabe standen den Studierenden Datenblätter der Rohde & Schwarz-Messgeräte und ein Internetzugang zur Verfügung. Die Teams traten zunächst in Gruppen gegeneinander an und mussten ihre Lösungen einer Jury vortragen. Die letzten verblieben vier Teams präsentierten am Nachmittag vor allen Teilnehmern, einigen Fachingenieuren und fast der gesamten Personalabteilung. Spannend blieb es bis zum Schluss, erst abends wurde in einem traditionellen Münchner Bierkeller feierlich das Ergebnis verkündet. Souverän gewann das Team der Uni Dortmund. Als letzte Tagesaufgabe musste ein Mitglied



Spaß bei der Arbeit: Das Team aus Karlsruhe

des Siegerteams ein echtes bayrisches Bierfass anstecken, was erfolgreich gelang. Dieser Fallstudienwettbewerb ist ein gutes Beispiel für die Verzahnung von Hochschule und Wirtschaft. Bereits während des Studiums können die angehenden Ingenieure Praxisluft schnuppern. Ein erster Kontakt zu einem möglichen Arbeitgeber ist ebenfalls geknüpft. Nicht nur die Sieger haben ihre Chancen verbessert, künftig bei Rohde & Schwarz zu arbeiten. 2007 wird es wieder einen Fallstudienwettbewerb geben. Weitere Infos unter: www.fallstudienwettbewerb.de

EXPO Park lockt Gründer

Die Region Hannover bietet Existenzgründern aus Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten exzellente Förderung. Gründer aus den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie finden im EXPO Park Büroflächen und Starthilfen inmitten eines hochqualifizierten Netzwerkes.

Die EXPO 2000, vor sechs Jahren ein Zuschauer magnet, hat Spuren hinterlassen. Die aufregende und moderne Architektur der Nationenpavillons steht heute Jungunternehmern und Existenzgründern zur Verfügung. Auf dem Gelände der ehemaligen Weltausstellung ist ein technisch hervorragend ausgestattetes, einzigartiges Gewerbegebiet für Informationstechnologien entstanden. Viele Start-up-Firmen und Spin-offs haben hier ein Zuhause gefunden – den IT- und Multimedia Campus Hannover. Mehr als 110 Firmen mit über 1.700 Mitarbeitern sind bereits ansässig. Kreative, Entwickler, Jungunternehmer und Erfahrene arbeiten hier in grünen, lichtdurchfluteten Architekturoasen Tür an Tür – reger Ideenaustausch, Inspiration und Networking sind programmiert. Um das



Ideenschmiede der IT- und Kommunikationsbranche: der EXPO-Park Hannover



Der Gründungs- und Ansiedlungswettbewerb Plug & Work lockt mit mietfreien Büroflächen auf dem Gelände der Weltausstellung 2000.

Netzwerk um weitere Informations- und Kommunikationsspezialisten zu bereichern, bietet die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft hannoverimpuls Jungunternehmern und Existenzgründern aus diesem Wachstumsbereich umfangreiche Fördermaßnahmen. Innovative Gründer und Unternehmer mit einem zukunftssträchtigen Geschäftskonzept können sich beim Existenzgründerwettbewerb "Plug & Work" um Geldleistungen und mietfreie Büro- oder Arbeitsflächen im EXPO Park bewerben. Zusätzlich erhalten die Gewinner strategisches Coaching, Marketingsupport sowie Möglichkeiten zur Messebeteiligung – in einem der interessantesten IT- und Kommunikationsumfelder Deutschlands. Alle Infos unter: www.hannoverimpuls.de